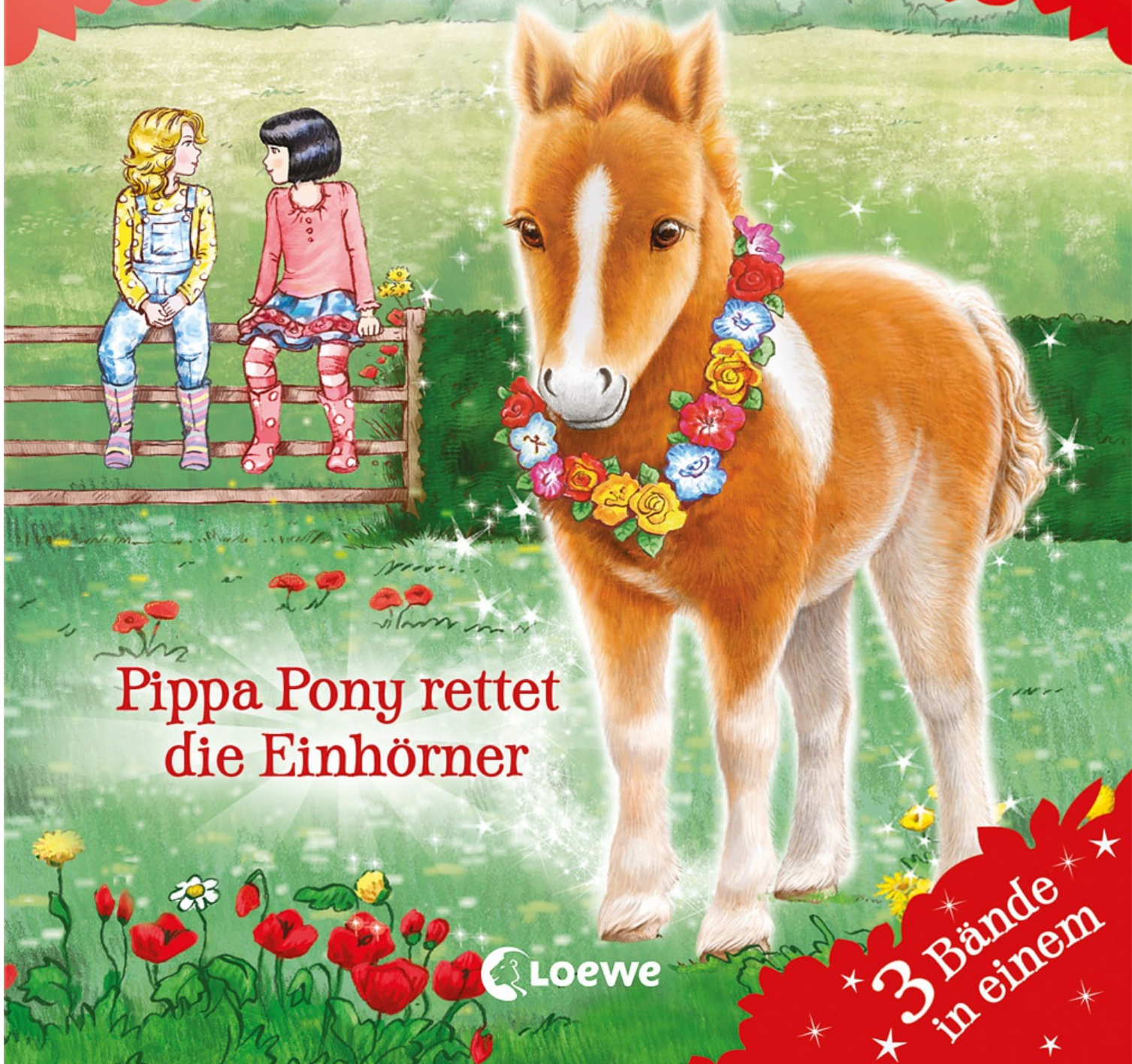


★ Die Daisy Meadows
★ magischen
★ Tierfreunde



Pippa Pony rettet
die Einhörner

Loewe

3 Bände
in einem



Mit ihren kräftigen Hufen trampelten die Einhörner auf den Juwelen herum und zerbrachen sie in winzige Stücke.

„Aufhören!“, rief Lili verzweifelt. Doch die Mädchen und Goldi konnten nichts tun, außer den stampfenden Hufen und den herumfliegenden Splittern auszuweichen.

Als die Einhörner endlich aufhörten, war von den Funkelsteinen nur noch schimmernder Diamantstaub übrig.

Griselda lachte zufrieden. „Ohne Funkelsteine blühen am Schatzbaum keine Blüten und dann wachsen auch keine Früchte. Die Tiere haben bald nichts mehr zu fressen! Und jetzt zum dritten Teil meines genialen Plans – dem allerbesten Teil.“

Sie hielt einen Sack hoch und nahm ein rundes, stacheliges Ding heraus, das etwa so groß wie eine Weintraube war.

„Wisst ihr Dummköpfe, was das ist?“, fragte sie. „Das ist ein Samen vom Wucherkraut! Schon bald wird dieses Unkraut den gesamten Wald zuwuchern. Den Tieren wird es im Wald dann gar nicht mehr gefallen und sie werden verschwinden!“ Sie griff nach den Zügeln der Einhörner. „Und dann wird der Wald der Freundschaft endlich mir gehören!“

„Niemand wird er das!“, rief Jessi.

Aber Griselda ließ die Zügel schnalzen und die Einhörner preschten mit dem Streitwagen davon.

Einen Moment lang sahen Jessi und Lili der Hexe sprachlos hinterher. Goldis grüne Augen waren vor Entsetzen weit aufgerissen.

Auf einmal raschelte es in den Bäumen hinter ihnen.

Die Mädchen drehten sich um und entdeckten Pippa, die mit ihrem kleinen Karren auf die Lichtung trabte. Sie sah die geschockten Gesichter der Mädchen und sofort füllten sich ihre Augen mit Tränen.

„Was ist passiert?“, fragte sie. „Wo ist Mama?“

Lili und Jessi umarmten sie liebevoll und erzählten ihr, was Griselda getan hatte.



„Wenn ich doch nur schneller wäre, dann hätte ich sie aufhalten können“, schluchzte Pippa.

„Wenn du hier gewesen wärst, hätte Griselda dich auch weggehext“, sagte Lili und streichelte über Pippas Mähne.

„Das stimmt“, sagte Jessi. „Zum Glück warst du nicht hier.“

„Keine Sorge“, sagte Goldi. „Wir finden deine Familie. Stimmt doch, oder?“

Die Mädchen nickten. „Natürlich!“

Pippa blinzelte die Tränen weg und schüttelte ihre Mähne. „Ich werde euch helfen“, sagte sie. Entschlossen stampfte sie mit dem Huf auf. „Ich hole meine

Familie zurück!“

Goldi deutete auf einen Busch. Einer von Griseldas Unkrautsamen lag darunter und wackelte hin und her. „Was ist denn jetzt los?“, rief sie.

Plötzlich begann es aus dem Samen zu sprießen. Stachelige Triebe breiteten sich über dem Gebüsch aus.

Jessi hielt sich die Nase zu. „Das riecht ja ekelhaft. Wie Stinkesocken.“

„Und schimmeliger Käse“, meinte Lili.

„Und modrige Teichalgen“, sagte Goldi. „Es wächst außerdem rasend schnell.“

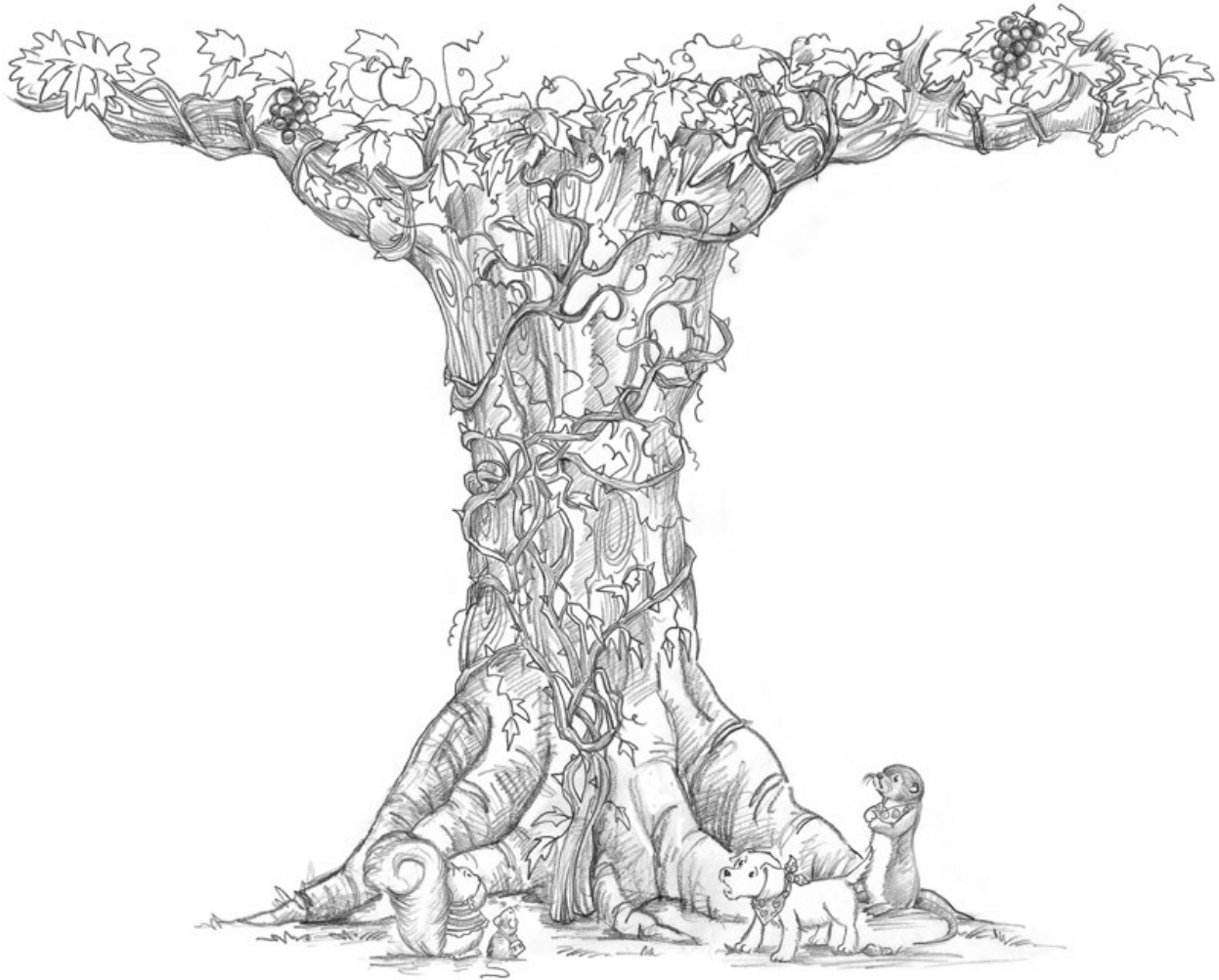


Es dauerte nur einen Augenblick, dann hatte das Unkraut den Busch völlig zugewuchert. Unter den nahe gelegenen Bäumen, wo ebenfalls Samen gelandet waren, schossen weitere Triebe in die Höhe.

„Oh nein!“, rief eine entfernte Stimme.

„Habt ihr das gehört?“, fragte Pippa. „Ich glaube, da steckt jemand in Schwierigkeiten.“

„Klingt so, als käme es vom Schatzbaum“, sagte Goldi alarmiert. „Gehen wir, schnell!“



Die Mädchen und Pippa folgten ihr, so schnell es ging. Auf dem Schatzbaum wuchsen viele unterschiedliche Obstsorten und Nüsse. Die Tiere versorgten sich dort mit Nahrung. Der Schatzbaum war der größte Baum im ganzen Wald, deshalb konnten sie ihn schon sehen, lange bevor sie dort waren. Die obersten Äste waren komplett von Wucherkraut bedeckt.

Lili hielt erschrocken die Luft an. „Wo sollen die Tiere jetzt ihr Futter herkriegten?“

Sie rannten durch den Wald und sahen schon von Weitem Wilma Kuschelgold, ein Ottermädchen und andere Tiere, die sich um den Schatzbaum versammelt hatten.

„Oje!“, jammerte Wilma. „Das Unkraut hat die Pfirsiche überwuchert.“

„Und die Melonen auch“, sagte das Ottermädchen.

„Ich kann die Zuckerbirnen nicht mehr sehen“, rief Pia Puschel, das Eichhörnchen.

„Und es stinkt so fürchterlich“, piepste Mia Mausehr.